

schreiben kann schließlich jeder. Fachwissen oder Sorgfalt sind nicht nötig. Alte Hüte bleiben modern. Nur eine kleine Auswahl soll das – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – beweisen: »Das Geschlecht verzweigt sich heute in mehrere Linien: Hohenlohe-Öhringen, Hohenlohe-Waldenburg, Hohenlohe-Langenburg« (S. 10). Es gibt noch drei weitere Linien. »Hervorgegangen sind die Burgen aus festen Steinhäusern, sogenannten Burgstadeln« (S. 30). Umgekehrt ist es richtig. Der Burgstadel ist der Rest, wenn das feste Steinhaus nicht mehr besteht. Mit dem Bau von Schloß Öhringen als Witwensitz wurde erst 1612 begonnen. Ein Druckfehler mag es sein, daß Adelheid auf der gleichen Seite »Mutter Kaiser Konrads II., des Saliens« und »Mutter des salischen Kaisers Konrad I.« war (S. 60). Den Stiftsbesitz übernahm Gottfried von Hohenlohe nie, aber wohl 1250 die Vogtei – und mit Konrad von Weinsberg einigte er sich 1253 über andere Probleme. Der Ohrngau wird 1037 nicht – und auch sonst nie – erwähnt (S. 60), sondern nur der Ort Oringowe (Öhringen). Immer wieder kann man lesen, daß Karl V. 1525 Neuenstein ein Stadtsiegel verliehen hat. Der war damals in Spanien, der Bauernkrieg tobte. Es war eben nicht Karl V., sondern Kaiser Maximilian etliche Jahre früher.

Die Familie der Grafen von Hohenlohe hat das Schloß Neuenstein nicht um 1700 verlassen. Die Linie Hohenlohe-Neuenstein starb 1698 in männlicher Linie aus, und die Erben wohnten schon viele Jahre im relativ moderneren, zentraleren Öhringen (S. 66). Das Neuensteiner Museum konnte bereits 1978 sein 100jähriges Bestehen feiern. Es ist nicht erst nach dem 2. Weltkrieg entstanden. Auch das konnte man schon in der Zeitung lesen. Die Halbwahrheiten über den Bauernkrieg (S. 112) bedürfen keines Kommentars.

Vielleicht wird der Autor sich für die nächste Bearbeitung ein wenig mehr Zeit nehmen, denn die weite Verbreitung des äußerlich geschmackvoll und gediegen aufgemachten, zudem preiswerten Bandes verdient auch einen korrekten Text. An plastischer und gut formulierter, lesenswerter Sprache fehlt es dem Autor schließlich nicht. *G. T.*

Jürgen Zander: Hydrogeologische Untersuchungen im Muschelkalk-Karst von Nord-Württemberg (östliche Hohenloher Ebene). Sonderdruck aus: Arb. Inst. Geol. Paläont. Univ. Stuttgart N.F. 70. 1973. S. 87–182, 28. Abb., 9 Tab.

Nach Überblicken über Schichtenfolge, Schichtlagerung und Karsterscheinungen (Erdfälle, Versickerungen, oberirdisch abflußlose Gebiete, Höhlen) wird in der Stuttgarter Dissertation über Farbmarkierungsversuche in der wasserarmen nordöstlichen Hohenloher Ebene zwischen Creglingen und Crailsheim berichtet. Die Auswertung der Versuche zeigt, daß die unterirdische Entwässerungsrichtung nicht immer dem oberirdischen Gefälle folgt. Zwischen den Einzugsgebieten von Kocher und Jagst bestehen großräumige hydrologische Zusammenhänge. Selbst Wasser, das östlich der Jagst in den Bachschwinden von Weidenbach (bei Wallhausen) und Kreuzbach (bei Beuerlbach) versickert, tritt fast 18 bzw. 16 km weiter südwestlich im Bühlertal bei Neunbronn zutage, unterfließt also die Jagst. Vermutlich ging das bei der Heldenmühle versickerte Jagstwasser denselben Weg, bis die Jagstmüller 1910 das Flußbett mit einer Betonwanne abdichteten. Unter der Hohenloher Ebene liegen zwei Karststockwerke: ein oberes im Oberen Hauptmuschelkalk mit Quellen, deren Schüttung in Abhängigkeit von den Niederschlägen sehr stark schwankt, und ein tiefes im Grenzbereich Hauptmuschelkalk/Mittlerer Muschelkalk mit ausgeglichenerem Schüttungsgang. Auch hinsichtlich Temperatur und Leitfähigkeit zeigen sich charakteristische Unterschiede. In einer Schlußbetrachtung weist der Autor auf die Gefahren hin, die der Trinkwasserversorgung im Karst der Hohenloher Ebene mit seinen weiträumigen hydrologischen Verbindungen durch Abwassereinleitung in Erdfälle und Bäche und durch Bachbegradigung droht. Die sorgfältige Untersuchung ist mit zahlreichen Tabellen, Diagrammen und Karten ausgestattet. Wer mit Wasserversorgung zu tun hat, aber auch wer sich für den wertvollen und gefährdeten Rohstoff nur interessiert, wird die Abhandlung mit Gewinn benutzen. *H. H.*